



AfD-Ratsgruppe im Rat der Stadt Münster

Straßenbau revolutionieren – Einsatz von recyceltem Material prüfen

AfD-Ratsgruppe
im Rat der Stadt Münster

Leostr. 16-B

48153 Münster
Tel. (0251) 60688623
martin.schiller@afd-muenster.de

Antrag an den Rat der Stadt Münster

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in der Zukunft Straßen, Radwege und Fußwege aus recyceltem Material hergestellt werden können.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt geeignete Projekte für ein Modellvorhaben zu identifizieren.

Begründung: In den Niederlanden gibt es seit 2015 Bestrebungen den Einsatz von Ressourcen im Straßenbau zu optimieren. Durch den Einsatz von recyceltem Material soll der Straßenbau unter zwei Aspekten verbessert werden. Durch neue Materialien soll der Straßenbau ökologischer werden und gleichzeitig helfen finanzielle Mittel einzusparen.

Nach Recherche hat sich Folgendes ergeben:

- - Wasserspeicherung / -Filtersystem kann stärksten Regenströmen standhalten
- - 80% schnellere Installierung / Instandhaltung
- - Geringere Beeinträchtigung der Umwelt
- - Weniger Erdbewegung erforderlich
- - 80% weniger Transportaufwand, demnach 80% weniger Emissionen
- - Zukunftssicher, denn, sobald vorhanden, kann die Straße bei Bedarf auch anderswo installiert werden
- - Komplet recycelbar und kann von lokalem Plastikabfall hergestellt werden
- - Hohlräume in den Straßen können verkabelt werden und somit für die Digitalisierung genutzt werden
- - Trägt u. a. zur Lösung des „Plastikmüllproblems“ bei und macht den Straßenbau unabhängig vom Sandbedarf, der das Verkehrswesen in Zukunft vor große Herausforderungen stellen wird

Zwei Pilotprojekte (zwei Radwege in Rotterdam) sind kurz vor ihrer Vollendung und werden voraussichtlich demnächst zur öffentlichen Verfügung stehen.

Der Einsatz von wiederverwendbaren Materialien stellt einen innovativen Ansatz im Straßenbau dar. Er hilft die Umwelt zu schonen und Ressourcen einzusparen. Er soll daher auch in Münster in einem Modellprojekt auf seine Praxistauglichkeit geprüft werden.

Martin Schiller und Richard Mol

AfD-Ratsgruppe